

Der Hönegger

Donnerstag, 15. Juni 1978
Nr. 24
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Kontrolle und Konkurrenz tun not

Da und dort wurde die Chiasso-Affaire zum Anlass genommen, nicht nur gegen die bösen Banken mit ihren grauslichen Gnomen vom Leder zu ziehen, sondern die Privatwirtschaft ganz allgemein zu verteufeln und nach einem System zu rufen, bei dem der Staat alle Kompetenzen und die Oberaufsicht hätte.

Ganz so weit gingen jene nicht, die mehr (staatliche) Kontrolle forderten.

Mehr Kontrolle ist das gute Stichwort. Ein zweites wäre, diese Kontrolle dann auch auszuüben, ob es sich nun um wirtschaftsinterne oder staatlich getätigte Kontrolle handeln würde.

Zu meinen, dass alles wirtschaftliche Heil automatisch dann über die Lande leuchte und kein Schatten der Unzulänglichkeit mehr diese Sonne verdunkle, wenn Vater Staat mehr oder alles in den Händen hätte, ist aus zwei Gründen naiv. Erstens: So lange es Menschen gibt, gibt es auch «Luuscheiben» darunter. Und sogar die biedersten und besten Menschen machen Fehler. Machen sie sie in einer Wirtschaft, bei der die Konkurrenz spielt (leider tut sie das — Absprachen und Kartellmässiges verhindern es — lange nicht mehr in allen Fällen), so ist ein korrekatives Kräutlein dagegen gewachsen: Eben das der Konkurrenz mit der Möglichkeit auszuweichen und zu korrigieren.

Wäre mal gelegentlich beim Staat etwas faul, dann wäre es schon schwieriger, Remedur zu schaffen, und von Selbstkorrektur könnte noch viel weniger die Rede sein.

Bei Chiasso, das wird man vor dem Gerichtsurteil sagen können, lagen strafbare Tatbestände vor. Beim Furka-Loch, um einen Schwenker zu machen, hingegen nicht. Hier liegen die Dinge anders, wenn auch quer genug. Wer hat aber mitversagt? Vorwürfe können dem Parlament ebenso wenig erspart werden wie der (damaligen) obersten Landesbehörde.

Und jetzt: Wer hat die Furkatunnel-Affaire zum Anlass genommen, um den Staat zu verteufeln,

11 und 10

(FDP) Die Freisinnig-Demokratische Partei Zürich 11 kennt einen schönen Brauch, der zur Tradition geworden ist: Sie hält ihre konstituierende Vorstandssitzung jeweils in einem andern Quartier ab und verbindet den Anlass mit dem Anknüpfen von neuen Kontakten.

Die letzte Woche klopften die Oerliker, Seebacher und Affoltemer Freisinnigen in unserem Stadtkreis an und trafen nach den Amtsgeschäften eine Delegation der FDP 10 zum Austausch von Gedanken, Ideen und Anregungen. Unter der Führung ihres neuen Präsidenten, lic. iur. Kurt Hoffmann, gestalteten die Damen und Herren des FDP-11-Vorstandes dieses Treffen zu einem angeregten Abend, bei dem spritzige Reden ebenso wenig fehlten wie die heissen Diskussionen. Im Kreis 11 entwickelt sich erfreulicherweise das Parteileben ebenso positiv wie in Hönegg, darf man doch feststellen, dass das liberale Gedankengut bei der Bevölkerung immer stärker als Voraussetzung für ein staatskorsettloses Leben mit freien, individuellen

nach weniger Staat zu schreien und darzutun, dass ein System, bei dem es einen Staat gebe, alles schief laufe? In diesem Zusammenhang hat man nichts von der Notwendigkeit einer Systemveränderung gehört.

Es ist nicht das System oder ein Patentsystem, das vor Betriebsunfällen schützt, sondern eine Synthese von Systemen, bei denen die grösstmögliche Kontrolle und Durchschaubarkeit gewährleistet und auch gehandhabt wird. Und wenn es zusätzlicher Sicherungen bedarf, dann sicher nicht nur dort, wo die Konkurrenten und das «einander-auf-die-Finger-Schauen» eingespielt sind, sondern viel eher bei Monopolbetrieben aller Art, wo sich der eine Verantwortliche hinter dem andern verstecken oder in die Anonymität der Verwaltung flüchten kann.

Dies gilt auch für Radio und Fernsehen besonders, von dem aus man uns mit Gebührenerhöhung aber keinem Entgegenkommen kommen will in bezug auf Qualitätsverbesserung oder Kontrolle oder auch nur der Möglichkeit einer Gegendarstellung, die zu befriedigen vermöchte, falls einmal etwas Schiefes zu korrigieren wäre.

Man ruft nach mehr Geld und nimmt die Gegenleistung weit weniger ernst. Man kopiert die Privatwirtschaft nur insofern, als man — über Gebühr — sparen und scheffeln (rückstellen, abschreiben) will. Dass da der tit. Konsument von der Gebührenerhöhung wenig hält, ist ihm nicht zu verargen.

Bei der Presse, sagt man — nur zum Teil noch zu recht: Da könne man notfalls zur Konkurrenz überwechseln. Nur dann indessen, so noch vorhanden! Und so muss bei der sorgemachenden Pressekonzentration auch nichtsozialistische Zeitungen freuen, dass die Zürcher SP-Leute an ihrem Parteitag eine finanzielle Hilfe ans «Volksrecht» beschlossen und damit auch dem Mitkopfblatt «Freier Aargauer» einen Dienst erwiesen haben.

Entfaltungschancen für jeden einzelnen angesehen wird. Gemeinderat Konrad Jung liess erkennen, dass ihm nicht nur Probleme um den eigenen Kirchturm ein Begriff sind, sondern dass er sehr wohl über die gesamtstädtischen Belange im Bilde ist. Die charmante FDP-10-Vizepräsidentin, Ursula Scherer, übergab dem Kreis-11-Präsidenten zwei Flaschen unseres Hönegger Weines, während sich Kurt Hoffmann und Karl F. Schneider einen amüsanten, beinahe zeuftigen, rhetorischen Schlagabtausch lieferten. Weil die 11er ja die leeren Hönegger Flaschen zurückbringen müssen, ist für weitere freundschaftliche Kontakte über die Kreisgrenzen hinweg gesorgt!

Aus dem Gemeinderat

Im Zusammenhang mit dem in der Nacht vom 5. auf den 6. Juni 1978 erfolgten Einbruch in die Apotheke am Meierhof haben Gemeinderat Karl Federer (CVP) und 12 Mitunterzeichner eine Interpellation eingereicht und den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen ersucht:

«Teilt der Stadtrat die Auffassung, dass durch derartige Vorkommnisse das Sicherheitsgefühl unserer Bevölkerung stark erschüttert wird?

Wieviel Gifteinbrüche haben im Jahre 1977 in Zürich stattgefunden, bei welchen die Sicherheit der Aufbewahrung zu wünschen übrig liess?

Ist der Stadtrat ebenfalls der Meinung, dass Gifte in derartigen Mengen nur in einbruchsicheren Behältnissen aufzubewahren sind?

Welche Massnahmen gedenkt der Stadtrat zu ergreifen, damit solche Gifte vor dem Zugriff Unbefugter geschützt werden können?

Ist der Stadtrat bereit, um die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten, die nötigen Vorkehrungen zu treffen?»

Das Salzkorn der Woche

Blutte Frauen in den Sexheftli übergenug. Dagegen erhob sich dann und wann eine Welle: Die Frau sollte sich nicht mehr länger als Lustobjekt vermarkten lassen.

Lassen konnten es nicht alle. Jetzt eine andere Lösung: Warum nicht auch nackte Adams? Eine Zürcher Tageszeitung soll mit abkonterfeiten hüllenlosen Männern bei Damen ungeheuren Erfolg haben.

Er ist allen Beteiligten zu gönnen und im Sinne der Gleichberechtigung zu begrüssen. Und unnatürlich ist, wie immer hervorgehoben wird, die Blüte ja nicht. Auch in den Strandbädern gewinnt sie allmählich an weiterem Terrain.

Regieren heisst voraussehen: In den Bädern sollte man (mehr) Bäume pflanzen, denn darauf war's schon unseren Urvorfahren — nackt — am wohlsten.

C. G. Salis

Apotheke Hönegg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Dr. Elisabeth Schaerer, Apothekerin

Man muss sich vorstellen, was für Folgen die Verwendung gestohlener Gifte durch Unbefugte haben kann. Bereits im Jahre 1977 musste mit recht viel Aufwand, insbesondere mit einem grösseren Polizeieinsatz, solche gestohlene Ware am Uetliberg gesucht werden. Dass derartige Diebstähle nebst den lebensgefährdenden Situationen auch mit grossen Unkosten für Suchaktionen verbunden sind, dürfte insbesondere den Steuerzahler interessieren. Aus all den genannten Gründen ist es deshalb von grosser Wichtigkeit, dass der Aufbewahrung von Medikamenten und Chemikalien, insbesondere aber solch hochgiftiger Stoffe, in Zukunft grösste Aufmerksamkeit geschenkt wird.

PresseDienst CVP Zürich 10

Martin Cup 1978 SV Hönegg

Nur noch wenige Tage trennen uns vom grossen Quartierfest mit der grossen Tradition. Freitag bis Sonntag, 23. bis 25. Juni. Die Siegerpokale, Wanderpreise und Ehrengaben sind bereits am Samstag, 17. Juni, im Schaufenster der Firma Elektro Furrer + Co., Limmattalstrasse 162, ausgestellt.

Verpassen Sie den Auftakt mit dem Plauschmatch Zunft Hönegg — FC Gemeinderat unter keinen Umständen (Freitag ab 18 Uhr). Samstag, ab 10 Uhr bis 20 Uhr, und Sonntag, ab 7.30 bis 18.15 Uhr, Turnierspiele mit über 50 Teams. Preisverteilung 20.45 Uhr. Die Fussball-WM-Finals aus Argentinien werden live auf mehreren TV-Apparaten im Riesenfestzelt übertragen. Pressezentrale SVH

Für die Hönegger Senioren

Unser schöner Ausflug vom 17. Mai nach Lauburg, Ober-Bölichen, Oltingen und Biberstein ist sicher den meisten Teilnehmern — 118 Personen — noch in lebhafter, angenehmer Erinnerung. Es war wirklich eine prächtige Bluest-Fahrt auf wenig befahrenen Strassen durch malerische Dörfer und Landschaften, gutes Wetter, ausgezeichnetes Mittagessen im Berghaus Ober-Bölichen, interessante, unterhaltsame Führungen, kurzum ein wohlgelungener Anlass. Das ist nicht unser Verdienst, sondern Gott hat seinen Segen zu dieser Veranstaltung gegeben. Ihm gehört unser aufrichtiger Dank! Nun können wir bereits die letzte Veranstaltung unseres Halbjahresprogrammes ankündigen. Am Mittwochnachmittag, 21. Juni, 14.30 Uhr, kommen wir wieder einmal im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190 zusammen. Unser Hönegger Pfarrer Hans Schneider wird uns einen schönen Farblichtbildervortrag «Quer durch Israel» halten. Der geschätzte Referent zeigt ausgezeichnete Bilder und erzählt viel Lehrreiches und Unterhaltendes in leicht verständlicher, ansprechender Weise. Wir freuen uns sehr, Pfarrer Schneider auch in unserem Seniorenkreise als lieben Gast begrüßen zu dürfen. Zu diesem frohen Anlass laden wir alle Hönegger im AHV-Alter, deren interessierte Gattinnen sind ebenfalls willkommen, herzlich ein.

Die Obmannschaft

Schule heute

Wie kann das Schulhaus als Begegnungsstätte attraktiver werden?

Seit Frühjahr 1977 sind am Pestalozzianum Zürich, Abteilung Lehrerfortbildung, die Entwicklungsarbeiten am Fortbildungsprojekt «Zusammenarbeit in der Schule zwischen Lehrern, Eltern und Mitgliedern von Schulbehörden» im Gange. Allgemeines Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung und Erprobung von neuen Formen und Methoden der Fortbildung und Beratung, welche einen Ausbau der Kooperation in der Schule auf Ebene einzelner Schulgemeinden fördern können. Eine Verbesserung der Zusammenarbeit in der Schule ist durch die zunehmende Komplizierung schulischer Problemstellungen notwendig geworden. Die vorgenannte Zusammenarbeit ist aber nicht nur Voraussetzung zu einer optimalen Lösung bereits bestehender Schulprobleme und -konflikte, sie bildet auch die tragfähige Basis für eine fortwährende Selbsterneuerung der Schule, für ihre Oeffnung und Offenhaltung gegenüber der Oeffentlichkeit, insbesondere gegenüber den Eltern der Schüler. Beides, die Problemlösefähigkeit der Schule durch Beteiligung aller Partner und die Fähigkeit der Schule zur Selbsterneuerung gehört damit zu den Leitvorstellungen des Projektes. Zur Besprechung und Lösung dieses Zieles wurde auf Schloss Wartensee ein dreitägiges Seminar durchgeführt, an welchem zirka 80 Lehrer, Schulpfleger und Eltern teilnahmen. Die Planung und Leitung übernahm ein Sechserteam, in welchem ein Jurist, eine erfahrene Mitarbeiterin von der Elternbildung, 2 Leiter von Lehrerfortbildungskursen, 1 Leiter dieser Abteilung am Pestalozzianum, 1 Erwachsenenbildner sowie 1 Mitarbeiter von der Erziehungsdirektion vertreten waren.

Wir werden im nächsten «Hönegger» ausführlich über eine Seminar-Gruppenarbeit berichten, in welcher die Aspekte der Zusammenarbeit aus verschiedener Sicht erarbeitet wurden.

Die Schulkommission der FDP 10

H. Stocker

Oekumenischer Gottesdienst und Familienfest auf dem Höneggerberg

Sonntag, 18. Juni

wird wieder dieser grosse Anlass, der nun bereits zur Tradition geworden und den wir in unserem Programm nicht mehr vermissen möchten, gemeinsam mit der katholischen Kirchgemeinde Heilig Geist durchgeführt. Bei schlechtem Wetter wird der ökumenische Gottesdienst um 11.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse gehalten. Die ausgehängte Fahne auf dem Turm der reformierten Kirche zeigt an, dass das Fest auf dem Berg stattfindet; Tel. 182 gibt ab 8 Uhr ebenfalls darüber Auskunft.

Beginn 11.00 Uhr im Wald unterhalb des Turnerhauses auf dem Höneggerberg mit einem ökumenischen Gottesdienst, den Pfr. Stokar und Pfr. Camenzind halten werden. Der Musikverein «Eintracht» wird diese Feier musikalisch umrahmen. Die Kollekte ist für den Verein Altersheim Hönegg bestimmt.

Nach dem Gottesdienst ist auch diesmal frohes Beisammensein — Familienpicknick, Wirtschaftsbetrieb, fröhliche Unterhaltung, verschiedene Spiele für die Kinder — auf dem Programm.

Wir hoffen auf gutes Wetter und laden jung und alt zu diesem schönen gemeinschaftsfördernden Anlass herzlich ein.

Katholische und reformierte Kirchgemeinde Hönegg

Stefan Schwartz Bilder und Frottagen

Der in Hönegg lebende Künstler Stefan Schwartz, ist 1927 in Budapest geboren, lebte von 1928 bis 1968 in der Tschechoslowakei, seither in der Schweiz. Er zeigt zurzeit im Kunstsalon Wolfsberg, vom 8. Juni bis 1. Juli, an der Bederstrasse 109, in Zürich, sein Werk, das in der Zeit von 1964 bis 1978 entstand. Wissen Sie, was eine Frottage ist — ein Abrieb. Was alles dafür als Grundlage dient, darüber orientieren Sie sich am besten bei einem Besuch in der Galerie, geöffnet Montag, 14 bis 18.30, Dienstag bis Freitag, 10 bis 12 und 14 bis 18.30 Uhr. Samstag, 10 bis 16 Uhr.

Gschwind

COIFFURE
HÖNGG
Haus Kino Zentrum
Meierhofplatz
Telefon 56 83 51



Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 79 07

4. Radfernfahrt Zürich—Basel— Zürich, 210 km, und 2. Zwei-Länder-Radwanderfahrt Schweiz—BRD, 105 km

Liebe Radsportfreunde

Im Rahmen der Aktion «Uf d'Socke mache», welche noch bis zum 18. Juni dauert, bietet der Radfahrer-Verein Höngg noch jedermann ab 14 Jahren die Möglichkeit, am Samstag, 17. Juni, dem Tag der Veranstaltung, sich für eine der radtouristischen Fahrten anzumelden. Startorte sind Zürich-Höngg beim Grünwald, Bremgarten und Kaiserstuhl. Starten für Fernfahrt 05.00 bis 08.00 Uhr, für Wanderfahrt von 05.00 bis 13.00 Uhr. Für beide Touren steht eine Maximalzeit von 13 Stunden zur Verfügung. Alle Teilnehmer müssen einen gültigen Grenzausweis mitführen.

Wer also ein verkehrstüchtiges Velo hat, möchten wir zum Mitmachen ermuntern. Die Streckenführung garantiert wie bisher velofreundliche, abgasarme und durch deutliche Streckenmarkierung gesicherte Strassen. Auch landschaftlich haben die bewährten Rundkurse bestimmt jedermann etwas zu bieten.

Besonders möchten wir unsere Veranstaltung als Ausgleich für andere Sportarten und als abwechslungsreichen Plausch für 14- bis 80jährige empfehlen!

Mit sportlichen Grüßen im Namen des RV Höngg
Karl Kälin

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Schweizerische Frauenturntage Genf,
15. bis 18. Juni 1978

Ab Donnerstag, 15. Juni, reisen 50 Turnerinnen unseres Vereins in 4 Gruppen nach Genf. Sie beteiligen sich mit 2 Volleyballmannschaften bei den Spielern, Leichtathletik-Einzelwettkämpfen, Verbandsvorfürungen und den Allgemeinen Uebungen.

Aus dem Festprogramm vom Sonntag: Als Eröffnung laufen Mannschaften der 24 Kantonalverbände um den Sieg bei der Pendelstaffette. Anschliessend zeigen Jungturnerinnen aus der Westschweiz Uebungen mit Seilen, Bällen und Stäben. Dann folgen Vorführungen von 12 Kantonalverbänden mit bunten Demonstrationen aus dem modernen Frauenturnen. Den Höhepunkt und Abschluss krönen die Allgemeinen Uebungen mit 15 000 Turnerinnen aus der ganzen Schweiz.

Alle Turnerinnen und Schlachtenbummler aus Höngg treffen mit einem Extratram am Sonntagabend, 18. Juni, 19 Uhr, bei der Tramhaltestelle Trotte ein. Es würde uns grosse Freude bereiten, wenn uns dort Delegierte der Quartiervereine und Höngger und Hönggerinnen an der Marschroute empfangen würden. In einem Umzug marschieren wir durch das Dorf zum Kirchplatz und begeben uns anschliessend zum Ausklang in die Mühlehalde.

Trudi Gloor

Turnverein Höngg

Eidgenössisches Turnfest 21. bis 25. Juni in Genf
(me) Das Sportereignis des Jahres ist zweifellos die Fussball-Weltmeisterschaft in Argentinien. Aus nationaler Sicht dürften aber die Schweizerischen Frauenturntage und das Eidgenössische Turnfest in Genf mit gegen 50 000 aktiven Teilnehmern das grösste Interesse beanspruchen.

Auch für den Turnverein Höngg ist das Eidgenössische seit Wochen Thema Nummer 1. Es gibt Vereine, die gehen nur mit den besten Leuten ans Turnfest um Spitzenresultate zu erzielen, und es gibt wiederum Vereine, die nehmen alle mit, die willens sind, nach ihren Möglichkeiten ihr Bestes zu geben. Der Turnverein Höngg bekennt sich zur zweiten Kategorie und reist mit 70 Turnern als eine der grössten Sektionen des Landes in die Romandie. Sie möchten dort im friedlichen Wettkampf drei festliche Tage in Kameradschaft verbringen.

Noch bleibt Zeit zu letzten Vorbereitungen
Freitag, 16. Juni, Hauptprobe Barren mit anschliessendem Turnstand, Turnhalle Vogtsrain. — Sonntag, 18. Juni, Hauptprobe leichtathletische Disziplinen, Turnplatz. — Freitag, 23. Juni, Zürich HB: Turnverein Höngg nach Genf alles einsteigen. *Bonne Chance!*

TV Höngg Handball

4. Liga
TV Höngg — TV Thalwil 2 9:20 (4:7)

TVH: Bertschi; Bähler R., Lorenzi, Gabathuler, Koller, Wirth, Kienzi, Stäubli, Bähler D., Trachsel (Betreuer).

Mit guten Vorsätzen reisten die ersatzgeschwächten Höngger zum ersten Spitzenkampf nach Thalwil. Doch schon nach kurzer Spieldauer durchbrach der Gegner die Höngger Abwehr und übernahm somit die Führung. Nun kamen die Höngger etwas besser ins Spiel, hatten aber im Angriff zu wenig Durchschlagskraft, so dass sie den Rückstand nicht aufholen konnten. Nach der Pause

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli

Max Schwob

MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77

Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 44 55 31

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



Coiffeur
Renner

für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



huwyler
caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



teppichhaus
bodmer

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege Teppiche
Bodenbeläge



H. Sager AG

Widumweg 5
8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22

Metall- und Kunststoffrolläden
Rafflamellen und DV-Lamellen
Sonnenstoren, Korbmarkisen
Reparaturen und Service
Spezialisiert auf Neubauten und
Renovationen

Ihr
Optiker
in Höngg
Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpfplatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

VELTZ
OPTIK



Malergeschäft
DAVID SCHAUB

Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64



Wegwerfen?
Nie!
Eine fachmännische Reparatur
lohnt sich immer!

Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Telefon 56 57 73
Limmattalstrasse 329

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

IOS



BERCHTOLD dipl. Schreiner m.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

spielten die Högger in der Abwehr sehr unkonzentriert, auch wurden sie von ihrem schwachen Torhüter arg im Stich gelassen. Nun konnte der Gegner die Führung leicht ausbauen, denn der Högger Hüter Bertschi stand regungslos im Tor.

Rollhockey

Rollsport-Club Zürich hält die Spitze

(se) Am vergangenen Samstag standen beide Zürcher Teams auf der Piste Europabrücke bei Backofenhitze gegen die beiden Montreux-Teams Etoile (Aufsteiger) und Juventus.

Roller Zürich tat sich schwer gegen Etoile und musste nach einer 4:1-Führung noch echt um die beiden Punkte bangen und kämpfen. Es ist wahrhaft kein meisterliches Spiel, verstanden es die Welschen doch, das einfach noch zu verletzliche Zürcher Passing-Game zu blockieren und die Roller dadurch nervös zu machen. Aber immerhin, mit letzter Anstrengung blieb das Punktepaar nach torreicher Partie (11:8) in Zürich. Auch Meister Rollsport musste hart kämpfen gegen Juventus — eine schon immer unbequeme Mannschaft — die den Zürchern voriges Jahr immerhin einen Punkt abgenommen hat. Erst in der zweiten Halbzeit konnte sich Rollsport klar voranbringen — unklar war die Schiedsrichterleistung und unbegreiflich, dass der Ref dem Lamentieren der Welschen kein Ende setzte. Ja, einmal war er derart in Diskussionen verstrickt, dass er nach einem einwandfreien Tor Schmitts weiterspielen liess und der Torhüter selbst auf den Lapsus aufmerksam machen musste um Anstoss zu erwirken. (Resultat 7:3.)

Eigentliche Ueberraschung dieser Runde war das knappe Resultat von Genf gegen das punktlose Basel (7:4). Man hätte den Lémans in ihrer Heimatstadt mehr zugetraut — und dann erst der dritte Verlust schon von HC Montreux zu Hause gegen Thun (6:7)! Bei den Narzissen scheint wirklich nichts mehr rund zu laufen, und sie liegen damit abgeschlagen mit 2 mageren Punkten dank dem besseren Torverhältnis auf dem drittletzten Platz noch vor Juventus und Basel.

In Führung liegt mit dem Punktemaximum Rollsport Zürich, gefolgt von den überraschenden Thunern und Roller Zürich mit je 2 Punkten Abstand.

3. Junioren-E-Turnier des SV Högg

Einmal mehr stand das bereits zur Tradition gewordene Junioren-E-Turnier unter Wetterglück und bot viele farbige und rassige Spiele, die auf offener Szene von den vielen Zuschauern applaudiert wurden.

In den Gruppenspielen setzten sich der FC Waidberg und der Gastgeber deutlich von der Konkurrenz ab: Die imponierenden Torverhältnisse in 3 Spielen (14:1 für Högg und 11:0 für Waidberg) boten Gewähr für einen tollen Final. Wollishofen und Wädenswil, um Platz 3 und 4 spielend, boten ebenfalls herzerfrischenden Jugendfussball.

Wallisellen und Engstringen kämpften um Platz 5 und 6, und die Allerletzten: FC Adliswil und Industrie (letztjähriger Sieger) machten das Schlusslicht untereinander aus, wobei der FC Adliswil mit seinem sportlichen Verhalten verdient den Kurt E. Wuest-Fairnesspreis ins Sihltal entführte.

Rest. Limmattberg und Teppichhaus Wyco-Wyss, die beiden grossen Gönner des Pokals und der Medaillen für Platz 1 bis 4, liessen sich einmal mehr nicht «lumpen», als es galt, der Junioren-E-Abteilung die Spesen auf ein Minimum zu beschränken.

Wümmetfäscht 1978

Die ersten Nachrichten aus dem Sekretariat Das Wümmetfäscht 1978 findet am 21./22. Oktober auf dem grossen Festplatz Lachenzelg/Imbisbühl statt. Liebe Högg, tragen Sie bitte dieses Datum in Ihrem Kalender ein, damit Sie es ja nicht vergessen!

Das Organisationskomitee steht schon jetzt im Einsatz, und alle Verantwortlichen werden sich grosse Mühe geben, dass es wiederum ein tolles Högg Fäscht werden darf.

Für die Ressorts Presse und Propaganda, Werbung und Dekoration, Wirtschaft, Unterhaltung, werden dringend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (evtl. Fachleute) gesucht!

Wir möchten auch alle Einwohner auffordern, gute Vorschläge und neue Ideen zu melden. Für jede Mitarbeit sind wir herzlich dankbar. Auf eine gute Zusammenarbeit und auf ein frohes Wümmetfäscht hofft Das Organisationskomitee 1978

ANMELDUNG

- ☐ Ressort Presse und Propaganda
- ☐ Ressort Werbung und Dekoration
- ☐ Ressort Wirtschaft
- ☐ Ressort Unterhaltung

(Bitte das Gewünschte ankreuzen)

Name:

Adresse:

Telefon:

Bitte die Anmeldung möglichst rasch an das Sekretariat Wümmetfäscht, Regensdorferstrasse 179, 8049 Zürich, Telefon 56 39 32, einsenden.

Die Anmeldetalons für die freiwilligen Helferinnen und Helfer am Wümmetfäscht (Wirtschaft, Kassa und Bau) werden in den nächsten Wochen publiziert.

Taxi-Dienst zum Friedhof

Für Betagte und Gehbehinderte unseres Quartiers. Jeden Dienstag Hinfahrten von 14.00 bis 14.30 Uhr und Rückfahrten ins Dorf von 14.30 bis 15.00 Uhr. Diese Fahrten sind gratis.

Taxi-Standplatz: Ecke Limmattalstrasse/Bläsi-strasse bei der Bankgesellschaft. Unsere Autos sind gekennzeichnet mit: «Fahrgelegenheit zum Friedhof Höggberg». Bei schlechtem Wetter, starkem Regen, fällt der Taxi-Dienst aus.

Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl. Damenschneiderin
Telefon 56 61 62
Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige Stoff-Kollektionen
Individuelle und exklusive

Massarbeit

Elegante und sportliche Hosenanzüge.

Baugeschäft

für Fassadenrenovationen, Umbauten, Kundenarbeiten, Gerüstvermietung, Kaminsanierung und Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAU
REP

BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01/44 41 66, Josefstr. 137, 8005 Zürich

Stilmöbel

zu erschwinglichen Preisen, für alle, die gerne schön wohnen.

Ständige Ausstellung und grosse Auswahl in Möbeln verschiedener Richtungen.

Rufen Sie uns bitte unter Telefon 01/42 48 48 an, wenn Sie unsere Ausstellung — diese befindet sich ausser Haus — zu besichtigen wünschen.

INTEROFFICE

FRED H. MOESSINGER AG
Rebbergstrasse 52, 8049 Zürich



F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich



Akkordeon-

und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Unterricht Instrumentenverkauf
Miete, Noten und Reparaturen

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Dirigent des Akkordeon Orchester Högg

Textilgeschäft Seifert

Regensdorferstrasse 4
Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle
Telefon 56 36 43

neue
Pneus
aller
regoma ag
Neugummierungen besonders günstig
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Diesen splendiden Gönnern ist es zu verdanken, dass auch für ein weiteres Jahr dieses Turnier gesichert ist. Für Organisation, Wirtschaftsbetrieb und Turnierablauf sorgten Hansjörg Forster und seine vielen freiwilligen Gehilfen und Gehilfinnen; dieses Team verstand es ausgezeichnet, dem Fest den nötigen Rahmen zu verleihen.

Ohne jegliche Panne brachten die Schiedsrichter die Spiele über die Runden, kein Protest, keine unzufriedenen Gäste, alles verlief in Minne im Geiste gegenseitigen Verstehens und mit viel Verständnis für den Jugendfussball. Milly Müller vom Rest. Limmattberg besorgte den Ankick zum Finalspiel derart rasant, dass fast das erste Tor für den FC Waidberg entstand, worauf sie von ihrem Geschäftspartner Sepp Holenstein aufgeklärt wurde, dass ein Ankick seitlich und nicht vorwärts zu erfolgen habe. Er muss es ja wissen, denn seine künftige Hauptbeschäftigung ist es, die kommenden E-Buben mit dem Fussball-ABC vertraut zu machen.

Der FC Waidberg war in diesem spannenden Finale die weitaus cleverere Mannschaft, und ihr Sieg mit 3:1 über den SVH ist hochverdient.

Hermann Meier, der künftige Juniorenobmann, besorgte mit Charme die Preisverteilung und bemängelte lediglich, dass die grosszügige Fa. Teppich Wyco-Wyss für den Einlauf der Finalisten keinen roten Teppich oder Perser-Brücken ausgelegt habe.

Als Trostpflaster für den entgangenen Finalsieg durften die Högg Buben im «Limmattberg» ein Spaghetti-Coca-Glacé-Bankett einnehmen und dies zum Nulltarif!

Rangliste:

1. FC Waidberg.
2. SV Högg.
3. FC Wädenswil.
4. FC Wollishofen.
5. FC Wallisellen.
6. FC Engstringen.
7. F Industrie.
8. F Adliswil (Fairnesspreissieger).

Pressezentrale SVH

Die Sozialdemokratische Kreispartei Zürich 10 zu den Attacken der FDP

Nicht mit Befremden, nicht mit Ueberraschung haben wir die Stellungnahme der FDP des Kantons Zürich, deren Zusammenfassung im «Högg» vom 25. Mai 1978 zu lesen war, zur Kenntnis genommen. Dass der Freisinn die Ideen der Sozialdemokraten nicht teilt und von ihrer Warte aus auch Mühe hat, sie zu verstehen, akzeptieren wir. Wir akzeptieren aber nicht, dass unsere Ideen und Vorstellungen gleichzeitig mit negativen Werturteilen belegt werden. Dass die Rede Hubachers vor dem Parteitag herausgegriffen wird, zeigt deutlich die Schwierigkeiten der FDP zu der wirklichen SP-Politik und zur Arbeit des Parteitages Stellung zu nehmen. Wenn sie das täte, könnte sie nicht mehr den Vorwurf erheben, «sich aus rein opportunistischen Erwägungen der aus der sozialdemokratischen Bundesratsbeteiligung fliessenden Verantwortung zu entziehen...». Dafür, dass die SP-Bundesräte für die Politik des Gesamtbundesrates eingetreten sind, mag in jüngster Zeit die Mehrwertsteuer und die Energiepolitik Ritschards mehr als Beispiel sein. Sich zu fragen, ob eine Regierungsbeteiligung bei einer allzu oft massiven Bürgerblockpolitik noch sinnvoll ist, ist das Recht der SP, wie es das Recht jeder Partei ist. Diese Frage wurde bis jetzt eindeutig mit Ja beantwortet. Zum Vorwurf «der pauschalen Verkettung der Selbständigerwerbenden als Steuerhinterzieher» werden wir Stellung nehmen, wenn wir Ihnen die Bankeninitiative vorstellen.

Nicht neu ist zu hören, die SP unterschläge die Tatsache, dass die Sozialausgaben des Bundes erheblich angestiegen sind. Erheblich angestiegen sind aber auch Lebenskosten, Mieten, Arzt- und Spalkkosten. Die SP hat sich stets gegen den kalten Abbau der Sozialleistungen gewehrt. Wir sind der Meinung, dass die Garantie auf volle Lebensqualität in unserem System auch für Arbeitnehmer noch nicht gegeben ist. Diese Forderungen bedeuten nicht eine Einschränkung «des Verantwortungsbereiches und des Freiraumes eines Einzelnen». Die Freiheit des einzelnen ist erst gewährleistet, wenn er sich in einer offenen und sozialen Gemeinschaftsordnung frei entfalten kann und auch von ihr gestützt und getragen wird. Diese Freiheit ist nicht von vornherein gegeben, sie muss geschaffen werden. Die soziale Freiheit entsteht nicht ohne staatliches Zutun. Der Freiheitsbegriff der FDP bedeutet aber, dass der einzelne, losgelöst von den andern, frei sein will, damit er als Arbeitskraft eingesetzt, manipuliert und ausgenutzt werden kann.

Ganz entschieden wehren wir uns gegen die Gleichsetzung sozialistisch = bürokratisch. Damit wird der Begriff «sozialistisch» bewusst schlecht gemacht. Es geht nicht um «ausländische Experimente». Die Sozialdemokratische Partei der Schweiz hat sich noch immer Mühe gegeben, ausländische Vorstellungen zu prüfen und sie schweizerischen Gegebenheiten anzupassen. Beweis dafür sind die schweizerischen Sozialeinrichtungen, die von der SP beharrlich durchgesetzt wurden und heute noch von ihr verteidigt werden.

Diese Gegenattacke ist in unseren Augen ein Scheingefecht, denn sie zielt nicht auf Helmut Hubacher, sondern auf die Bankeninitiative der SPS. Woher diese Angst, zur Initiative offen Stellung zu nehmen? Warum budgetiert die SBG 1,6 Mio für Inserate gegen diese Initiative? Wir möchten Ihnen nächstens diese Initiative vorstellen, damit Sie sich ein Bild machen können.

TOYOTA
Garage
Letten
Inhaber: L. + K. Jung
Wasserwerkstr. 98
Reparaturen
Service
Benzin

R. Ryffel + J. Landis

Schreinerei
Glaserie

Telefon 56 79 92
Neu: Am Wasser 55

empfiehlt sich
höflich für
Neuanfertigungen
und Reparaturen

René Taufer

Gips- und
Stukkaturgeschäft
Widumweg 4
Telefon 56 59 88



gebr. kneubühler
malergeschäft

werkstatt
hardeggstr. 15
56 27 51
8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 79 40 32

GRABMALKUNST
SCHÜTZ-BILDHAVER
ZÜRICH-HÖGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

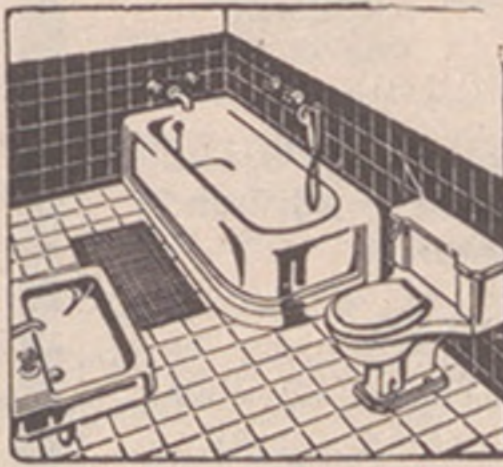
Blumenhaus
Hans Rosenberger

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen

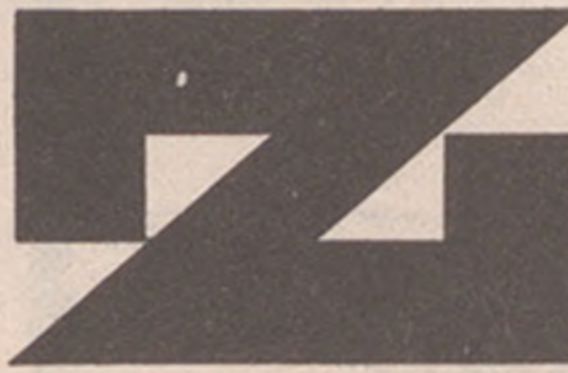


U. und Robert
ZIMMERMANN

Spenglerei
und Sanitäre Anlagen



Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Öelöfen



PEUGEOT
TOYOTA

Garage A. Zwicky & Söhne

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Högg
Telefon 56 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle

Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.15 Uhr und
13.30—19.00 Uhr
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00 Uhr



Einladung zur Generalversammlung des Quartiervereins Höngg

Mittwoch, den 21. Juni 1978
19.30 Uhr
Restaurant «Mülihalde»
Limmattalstrasse 215

Traktanden:
1. Die Statutarischen

Anschliessend, um 20.30 Uhr,
spricht Stadtrat Dr. Max Koller,
Finanzvorstand, über:

Wir erwarten einen
grossen Aufmarsch der
Bevölkerung zu dieser
interessanten Orientierung.

Höngg ein bevorzugtes Wohn- quartier

Anschliessend Diskussion

Quartierverein Höngg
Der Vorstand

KONFITOREI★CONFISERIE

Steiner ZÜRICH

WESTANGENTE WIPKINGEN
Weiersteig 1★8037 Zürich★★★★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

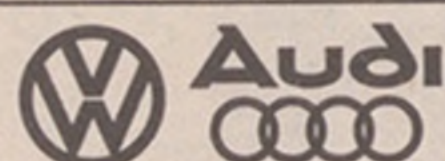
airport PLAZA Flughafen Kloten

**Hürstwald
Garage** Späni & Volkart
Fronwaldstrasse 15
8048 Zürich
Telefon 01 57 55 44

Bei uns werden nicht nur VW/Audi-Occasionen mit der sprichwörtlichen VW/Audi-Genauigkeit geprüft.

Unsere Occasionen:

VW Golf LS, 2törig	75 32 000 km	blau
VW Golf GL, 2törig	77 20 000 km	rot
Audi 80 GL, 2törig	73 64 000 km	gelb
Audi 80 L, 4törig	74 50 000 km	braun
Passat L, 2törig	74 70 000 km	hellblau
Audi 100 LS, 4törig	74 79 000 km	beige
Daf 66 SL, 2törig, Automat	73 48 500 km	weiss
Fiat 128, 4törig	72 65 000 km	weiss
Töff: Yamaha SS 1	72	



Fachberatung und Verkauf — beste Eintauchmöglichkeiten — reeller Occasionsmarkt — Reparaturen aller Marken — Spenglererei und Malerei

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt +zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

44 14 14

ZÜRCHER SPEZIALITÄTEN ZÜRCHER WEINE

Köstliche Weine und
kulinarische
Spezialitäten aus
Zürcher Landen

Unter diesem Motto kredenzen wir vom 1. Juni bis am 31. Juli ausgesuchte Tropfen aus dem Zürcher Unterland, dem Weinland und dem Seegebiet. Und als Besonderheit führen wir «Kalbfleischtschli nach Zürcher Unterländer-Art» auf der reichhaltigen Zürcher Menukarte.

RESTAURANTS
Zur Waid

Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag

KRANKENMOBILIEN- MAGAZIN HÖNGG

Bitte beachten!

Vom 10. bis 29. Juli ist das Magazin jeweils nur

Mittwoch, von 9.00 bis 11.00 Uhr

geöffnet. In dringenden Fällen steht Ihnen der Pikettdienst, Telefon 56 42 38 (Frau Camastral) oder Telefon 56 62 41/56 87 56 (Herr Baumann) zur Verfügung.

Sonnige Ferien und gute Erholung wünscht Ihnen
Krankenmobilen-Magazin Höngg
Vorstand und Verwaltung

Der Abwart vom Schulhaus Bläsi sucht auf Ende 1978, infolge Pensionierung sonnige, schöne

3- bis 3 1/2-Zimmer- Wohnung

in Höngg.

Telefon 56 74 33, ab 16 Uhr
Hans Federer



Forelle blau oder Meunière

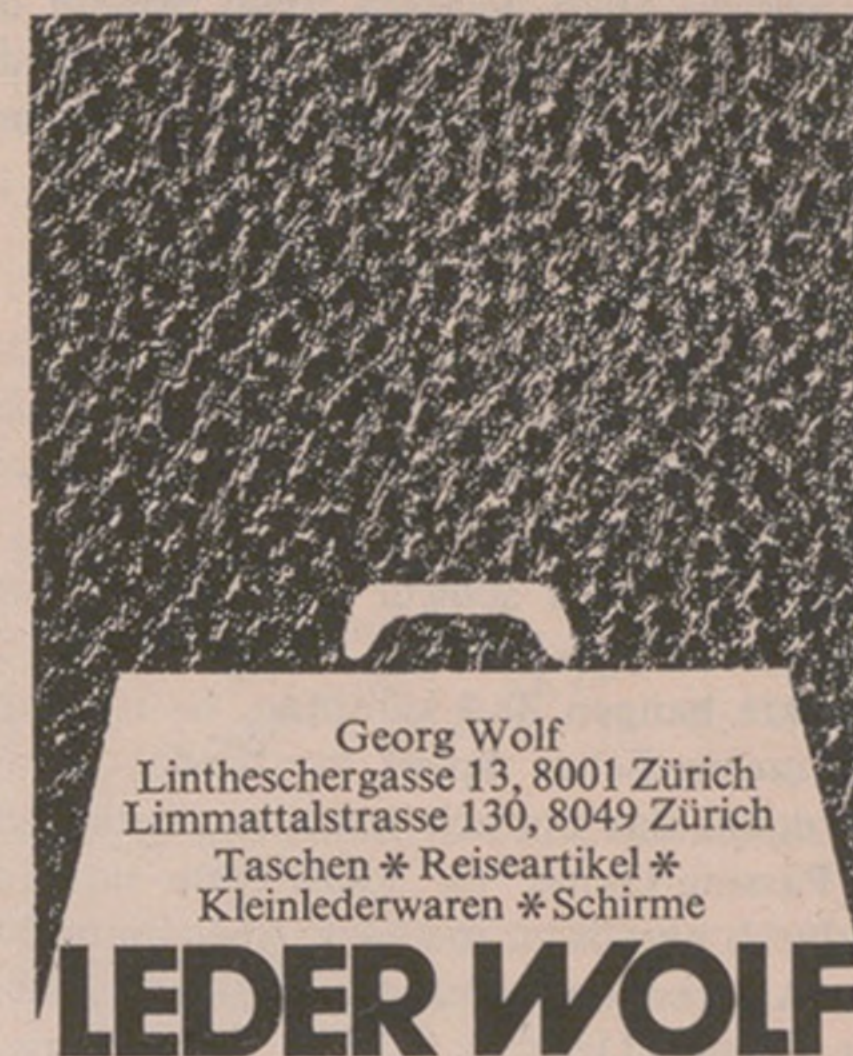
Und verschiedene Spezialitäten.

Zum Beispiel

Kalbsleber Venitienne mit Polenta
Nasi Goreng

Nach dem Essen ein gemütlicher Kegelschub (3 Bahnen)

Mit höflicher Empfehlung Familie C. De Prä



Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Taschen * Reiseartikel *
Kleiderwaren * Schirme

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

tüchtige Hilfsarbeiterin

zum Verpacken von Fleisch- und Wurstwaren.

Metzgerei Heinrich
Limmattalstrasse 180, 8049 Zürich
Telefon 56 77 77

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

P für Kunden
über Mittag geöffnet

Discountmarkt

Tabard Insekten-Strip

Bis 4 Monate ohne Insekten
Sicher, geruchlos
Giftklasse S 5

zum Quick-Shop-
Tiefpreis nur **6.95**

Tabard Insekten-Spray

mit Dauerwirkung
Giftklasse S 5

zum Quick-Shop-
Tiefpreis nur **4.50**

Sherpa Tensing

Standard Sonnenmilch

Schutzfaktor 3 160 g

zum Quick-Shop-
Tiefpreis nur **5.90**

Kik flüssig

hält Insekten fern

35 ml

zum Quick-Shop-
Tiefpreis nur **2.30**

Ambre Solaire

Sonnenmilch 120 ml 5.80
Schutzfaktor 3

Sonnenmilch 120 ml 5.80
Schutzfaktor 5

Sonnenöl 120 ml 3.80

Familia Birchermüesli

375 g

nur **1.85**

Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch

viele wünschen es,
einige versuchen es,
wir machen es — perfekt.

AUTOSPENGLEREI - SPRITZWERK

H. Aeschlimann

Langwiesenstr. 9 Dällikon Tel. 844 28 16

schnell - leistungsfähig - kompetent

Högger Künstler aktiv

Melanie Rüegg-Leuthold in Paris gleich zweimal vertreten. Einmal in den Gärten des Musée Rodin mit ihrer Plastik «Zwiesprache» (Mutter und Kind), und gleichzeitig im Grand Palais des Champs Elysées, wo der Salon Comparaisons stattfindet, mit der Plastik «Mädchenkopf». Hier ist ebenfalls der Gatte der Bildhauerin M. Rüegg, der Maler Albert Rüegg mit seinem Werk «Drei Matrosen in Venedig» vertreten. An der zuerst erwähnten Ausstellung, im Musée Rodin, der 8. Biennale Zeitgenössischer Skulptur «Formes Humaines», hat Hedwig Braus ihre «Kauernde» ausgestellt.

Serenade in der Jugendsiedlung Heizenholz

Wir machen die Einwohner von Högg und weitere Musikfreunde nochmals darauf aufmerksam, dass morgen Freitag, 16. Juni, um 20.15 Uhr, in der Jugendsiedlung Heizenholz, ein Serenadeabend stattfindet. (Siehe Inserat)

Kunsthaut Zürich

Ausstellung im Foyer: Klaus Däniker und Walter Siegfried, vom 21. Juni bis 23. Juli 1978

Klaus Däniker (sein Atelier steht in Högg), 1930 geboren, ist bekannt geworden durch seine Radierungen, die eigentlich Prägedrucke von Materialcollagen sind. Auf Kupferplatten geleimter Schrott ergibt den Druckstock, der mit Hammer, Feile, Stichel, Kalter Nadel und allen Techniken der Aetzkunst bearbeitet wird. Vor etwa zwei Jahren hat Klaus Däniker nach neuen Wegen gesucht und benutzt nun figuratives Gestalten als Ausdrucksmittel. Die neuen Arbeiten von Klaus Däniker sind Variationen über ein figuratives Thema, beispielsweise Engel, Ballonverkäufer, Köpfe. Bei diesen Arbeiten werden häufig Drucksachen, Skizzenblätter und Bildfragmente in die Komposition einbezogen. Die Collage wird zur Akzentuierung des Bildmotivs, oft als graphischer Kontrast und manchmal auch als Form inspirierende Struktur eingesetzt.

Walter Siegfried, 1931 geboren, variiert in zart abgestuften Bildern und Zeichnungen das Thema Meer, das ihn seit dem Tod seines Vaters (1971) beschäftigt. Mit der bewussten Repetition des einen Themas versucht er malerische Qualitäten frei-

Basiserweiterung der Hardegg 27

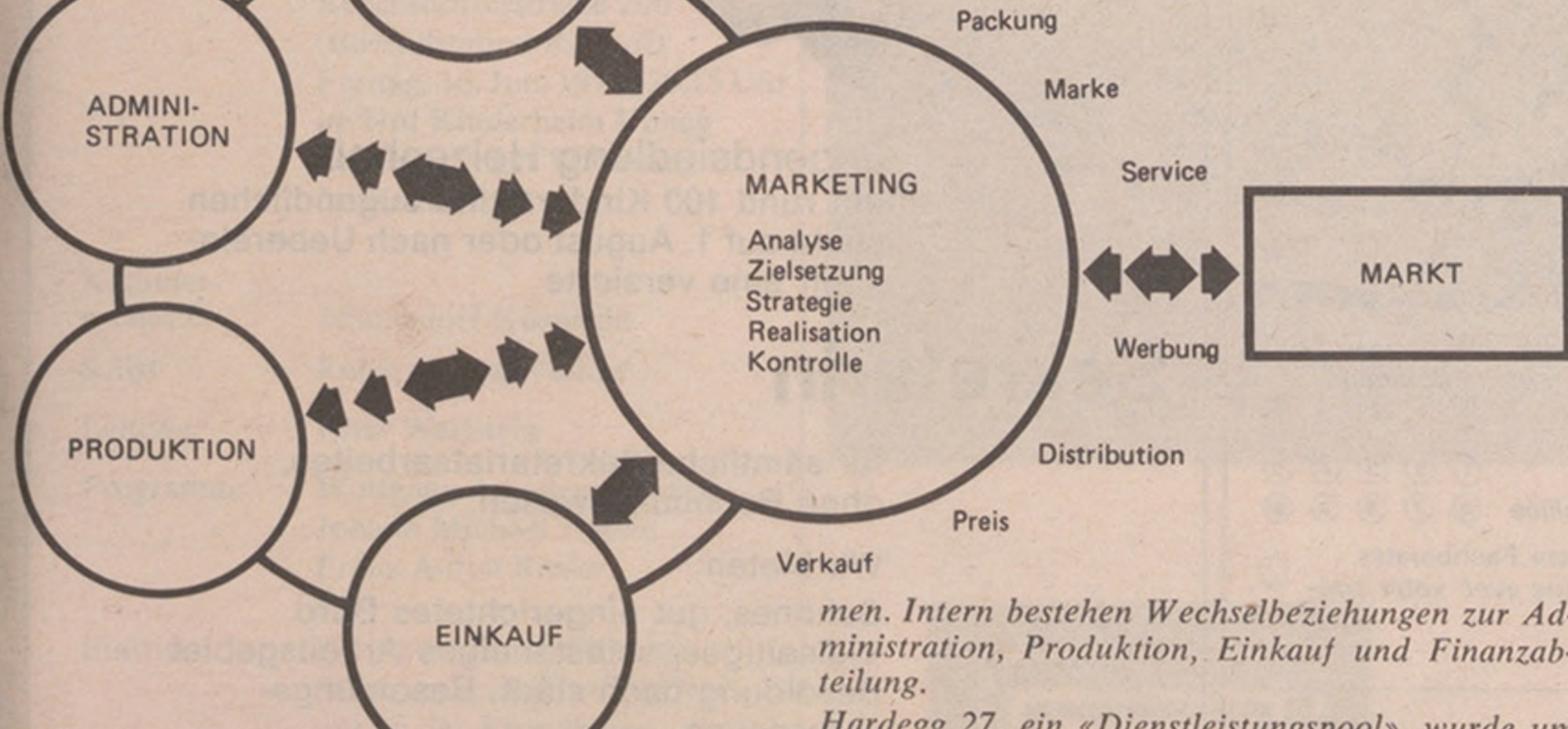
Als sinnvolle Ergänzung zur bekannten PR-Agentur pr-kfs an der Hardeggstrasse 27 zeigt sich die neu eingezogene Marketing-Beratungsgruppe.

MARCONSULT, Gruppe für operationelles Marketing, sieht ihre Aufgabe darin — unter Ausnutzung der einer Unternehmung zur Verfügung stehenden Mittel — Konzepte und Strategien zur Erreichung der Unternehmensziele auszuarbeiten oder bereits vorhandene Ansätze marktgerecht zu verwirklichen.

Marketing-Fachleute befassen sich mit der Erforschung des Marktes und der Ausrichtung sämtlicher unternehmerischer Aktivitäten auf diesen Markt und seine Konsumenten resp. Kunden. Marketing ist also nicht nur eine von vielen Tätigkeiten der Unternehmung, sondern die Aktivität, die sämtliche Bereiche durchdringt. Sie steht ganz im Dienste der obersten Unternehmensziele.

MARCONSULT hat zum Ziel, eine umfassende Beratung, von der Analyse bis zur Realisation der abgeleiteten Massnahmen zu bieten. Spezialisten der einzelnen Fachbereiche werden optimal dort eingesetzt, wo sie benötigt werden.

Gruppe für operationelles Marketing deshalb, weil Konzepte und Strategien nur so gut sind, wie es ihre Durchführbarkeit zulässt. Strategien im luftleeren Raum zeigen keine Wirkung.



Marketing betreiben heisst: Analysieren, planen und mit dem Einsatz der Instrumente (Produkt, Verpackung, Marke, Service, Werbung, Preis usw.) Einfluss auf den Markt und die Konkurrenz nehmen.



Soeben erschienen:

Schweizer Wirtschaftszahlen 1978

Die neueste Ausgabe dieses beliebten Falzprospekts gibt Auskunft über Land und Leute, Produktion, Beschäftigung, Sozialprodukt, Devisen- und Goldkurse, Zinssätze, Aussenhandel und Zahlungsbilanz, Finanzen und Steuern, Kapitalmarkt, Börse, die Schweiz im internationalen Vergleich usw.

Die Publikation kann in deutscher, französischer, englischer, italienischer, spanischer und portugiesischer Sprache bei allen Geschäftsstellen der Schweizerischen Kreditanstalt bezogen werden.



cher unternehmerischer Aktivitäten auf diesen Markt und seine Konsumenten resp. Kunden. Marketing ist also nicht nur eine von vielen Tätigkeiten der Unternehmung, sondern die Aktivität, die sämtliche Bereiche durchdringt. Sie steht ganz im Dienste der obersten Unternehmensziele.

MARCONSULT hat zum Ziel, eine umfassende Beratung, von der Analyse bis zur Realisation der abgeleiteten Massnahmen zu bieten. Spezialisten der einzelnen Fachbereiche werden optimal dort eingesetzt, wo sie benötigt werden.

Gruppe für operationelles Marketing deshalb, weil Konzepte und Strategien nur so gut sind, wie es ihre Durchführbarkeit zulässt. Strategien im luftleeren Raum zeigen keine Wirkung.

men. Intern bestehen Wechselbeziehungen zur Administration, Produktion, Einkauf und Finanzabteilung.

Hardegg 27, ein «Dienstleistungspool», wurde um eine Spezialistengruppe erweitert, die zur PR-Agentur pr-kfs passt und das Angebot verbreitert und ergänzt. (PR = Public Relations = Öffentlichkeitsarbeit = konsumentenverständliche Information.)

Vo Högg us gsee

Högg am Schwanz

Jeden Tag haben die Högger im untern Teil der Gemeinde den Eindruck, es sei gerade wieder der «Tag der Milch». Immer dann nämlich, wenn sie sich anschicken, ihr Fernsehprogramm anzusehen, das die Rediffusion, ein erhabenes Unternehmen, via uralte, ausgenützte, ehemalige Radiokabel ins Haus zu schicken pflegt. Milchig und wenig kontrastreich flimmern da die Sendungen aus der BRD in Högger Stuben. Findige Zuschauer haben schon längst herausgefunden, dass man die drei Schweizer Programme viel besser aus der Luft empfangen kann, via Uetliberg.

Aber wer BRD-Programme sehen will, der ist auf die Kabel angewiesen. Der Höggerberg hält die deutschen Wellen auf und die Oesterreicher gelangen ohnehin nicht bis nach Unter-Högg. Bereits können der grössere Teil unserer Stadt Zürich und 20 angrenzende und benachbarte Gemeinden 9 Kabel-TV-Programme und 12 Radioprogramme (UKW) empfangen. Es ist klar, dass der Ausbau des 9/12-Programmangebotes nicht von einem Tag auf den andern erfolgen kann. Dennoch erstaunt es, dass ausgerechnet das fernsehtopografisch schlechte Gebiet im untern Högg noch immer nicht bedient wird. Armselige drei Programme sind noch immer das ganze Angebot: Schweiz DRS, Deutschland 1 und Deutschland 2. «Mer sind schliessli au öpper», meinen die Unter-Högger, sind verstimmt und möchten endlich wissen, konkret erfahren, wann der ausgebaut Fernsehsegen zu erwarten ist. Mehr als diesen Unmut registrieren kann er auch nicht.

de Kari vo Högg, der aber, trotzdem er nicht glotzomatgebunden ist, das Anliegen versteht und unterstützt.

zulegen. Das Meer, von immer neuen (inneren) Standpunkten angegangen, ist für Siegfried eine Art «Atemrhythmus der Ewigkeit»; es symbolisiert für ihn das Leben schlechthin, bedeutet für ihn einmal Ruhe, einmal Sturm, es ist für ihn Weite und Enge, Helligkeit und Dunkelheit, es zeigt sich wellig und glatt, hoch und tief, unerklärlich und verständlich, es kann sowohl Begrenzung als auch Unendlichkeit signalisieren.

Oeffnungszeiten: Montag 14 bis 17 Uhr; Dienstag bis Freitag 10 bis 21 Uhr; Samstag und Sonntag 10 bis 17 Uhr.

Vier neue Kandidaten in den Kirchenbundsvorstand

E.P.D. Der Kirchenbundsvorstand ist Exekutive des gesamtschweizerischen Protestantismus. Er setzt sich aus dem vollamtlichen Präsidenten und sechs nebenamtlichen Mitgliedern zusammen, die je einem Departement des Kirchenbundes vorstehen. Die Abgeordnetenversammlung des Kirchenbundes (Legislative), die am 19./20. Juni in Sitten tagt, hat den Kirchenbundsvorstand für die Amtsdauer 1978—1982 neu zu wählen. Einer Wiederwahl unterzieht sich Vorstandspräsident Dr. Walter Sigrist (Bern). Für die vier verwaisten Sitze liegen vier Kandidaturen vor. Der Aargau portiert Heiner Studer (29). Aus dem Glarnerland stammt die Nomination von Pfr. August Bänziger (58). Die Waadtländer Kirche nominiert Pfr. Bernard Reymond (45). Aus dem Kanton Zürich schliesslich wird Dr. Regula Pestalozzi (57) vorgeschlagen. Sie war von 1974 bis 1978 Mitglied des Zürcher Stadtrates und übt jetzt den Beruf einer Rechtsanwältin aus. Sie ist Präsidentin des Bundes Schweizerischer Frauenorganisationen.

Wenn die Abgeordnetenversammlung diesen Vorschlägen zustimmt, wird sich der neue Kirchenbundsvorstand aus fünf Pfarrern und zwei Laien, sechs Männern und einer Frau zusammensetzen.

Kinderkleiderbörse «Rösslirtyi»

Die Sommerferien stehen vor der Tür, bald werden die Koffer gepackt! Vielleicht brauchen Ihre Kinder noch Wanderschuhe, Jeans und Shorts, Lumbers oder Regenmäntel, Sommerkleider, Pulis und Jäckli. Schauen Sie doch bitte ganz unverbindlich bei uns in der Rösslirtyi, vielleicht finden Sie etwas Passendes zu sehr günstigem Preis. Ein besonderes Angebot: Whyte Jeans Gr. 6. Wenn bei Ihnen im Schuhgestell noch Wanderschuhe stehen, die Ihren Kindern zu klein sind, dann bringen Sie diese in die Rösslirtyi, zurzeit herrscht grosse

Im Falle eines (Un)Falles.

Accidents
Helvetia-Unfall
Infortuni
Regionaldirektion Zürich
Armin Bär
Telefon 01 202 42 35

Nachfrage! Für Sie gibt es dann doch einen Zustupf ins Ferienkässeli! Gefragt sind auch Fussballschuhe Gr. 36/37.

Die «Rösslirtyi» ist jeden Dienstag geöffnet von 14.00 bis 17.30 Uhr, Limmattalstrasse 157, 2. Stock. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Frauenverein Högg

Wir gratulieren

Gehst Du auch einsame Pfade, bist Du doch niemals allein, Gott lässt den Boten der Gnade, immer zur Seite Dir sein. (Willi Linder)

Liebe Jubilare, dies ist doch eine Verheissung, die auch Sie alle glücklich machen darf. Vielleicht gibt es gerade im Alter oft Stunden der Einsamkeit, die traurig stimmen. Wenn wir aber in diesen Zeiten wissen dürfen, dass Gott mit uns ist und weiterhilft, können wir doch getrost und freudig den Weg weitergehen.

Zu Ihrem grossen Festtag möchten wir Ihnen allen ganz herzlich gratulieren und Ihnen für das neue Lebensjahr alles Liebe und Gute, Mut, Kraft und Gesundheit wünschen.

21. Juni: Herr Max Högger, Michelstrasse 25, 92 Jahre.

23. Juni: Frau Anna Spörri-Grossmann, Bauherrenstrasse 31, 85 Jahre.

Mit herzlichen Geburtstagsgüssen
Im Namen des Frauenvereins Högg
des Quartiervereins Högg und der
Quartierzeitung «Der Högger»

Der Kommentar

Proporz und Proportionen

Parteienproporz am Furkatunnel? Im Wallis ist ein Regierungsrat (freisinnig) zurückgetreten, schon vor einiger Zeit wurde die Absicht bekannt; er könne sich gegen die CVP-Uebermacht nicht durchsetzen.

Vielleicht hat dieser Entschluss mitgeholfen, dass die CVP nun im Zusammenhang mit der Furkalo-chaffaire eine Liste von Mitbeteiligten am Tunnel veröffentlicht und dazu fein säuberlich die Parteizugehörigkeit vermerkt hat. Ex Bundesrat Bonvin sei wohl einer der Ihren, aber der und der sei dann freisinnig oder so.

Was soll dieser Proporz? Es geht nicht um die Parteifarbe der Beteiligten, sondern um das teure Loch und um die Methoden, mit denen dieser Stollen, generell politisch, vorangetrieben wurde und in den Bauch des Berges vorgetrieben wurde. Und es geht um die Taktik, jetzt alles diesem Berg anzuhängen, der eben geologisch ein wüster sei — was man (auch unter Geologen) nicht habe voraussehen können. Wozu hat man denn Geologen? Zum mindesten dafür, dass sie wissen, dass in jedem Gestein Unbekanntes sich versteckt hält.

Damit die Proportionen stimmen, wird auch in anderen Regionen und Kantonen nach Tunnel-Sündenböcken gefahndet. Die beiden Walliser CVP-Ständeräte wollen die Kostenüberschreitungen auch bei andern Luchungen unter die kritische Lupe genommen wissen. Bevor der Ständerat mit einer Kommission ins Furkadebakelloch steige, solle der Bundesrat einen Bericht über Recherchen anderswo vorlegen, z. B. im Hinblick auf den Bernharden, wo über 100 Prozent Mehrkosten zu registrieren seien. Beim Seelisbergertunnel seien es mehr als 133 Prozent, und der Gotthardtunnel werde mit gegen 100 Prozent aufwarten.

Die Liste, so die Walliser Stöckli-Herren, liesse sich leicht vermehren. Die Gründe seien «bisher nicht genügend untersucht» worden.

Ueber den Prozentsatz an der Furka schweigen sie sich aus.

In bezug auf landläufig geläufige Kostenüberschreitungen haben sie zwar recht. Im Gegensatz zu den Planern und Kalkulatoren, denen doch heute modernste technische Hilfsmittel zur Verfügung stehen.

Haben sie deshalb das Schätzen so verlernt? Oder ist es der allgemeine Hang, zwecks «Gefressenwerden» eines Projektes vorgängig zu wenig zu veranschlagen und nachher die Natur (Geologie, Unvorhergesehenes) walten zu lassen?

Neu bei Zweifel Högg Weindegustation

In unserer Weinlaube finden Sie
Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino
Walliser ★ Burgunder
Bordeaux ★ Elsässer ★ Portugiesen

Gratis-Weindegustation

Zweifel & Co. AG Zürich-Högg

Tel. 56 36 00 Regensdorferstrasse 20 P vor dem Hause



Die aktuelle Weinprobe:
rote und weisse
Zürcher Weine

Öffnungszeiten:

Kellerei täglich von 08.15 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr. Freitags bis 18.30 Uhr. Samstag offen von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Verein Altersheim Höngg
9. Jahresbericht
Die Geduld aber wirkt Bewährung!

Paulus an die Römer
Das Vereinsjahr 1977 wird als eine Zeitspanne stiller Vorbereitungen in die Geschichte unseres Werkes eingehen. Es galt, Hindernisse mannigfacher Art zu überwinden. Dies ist uns weitgehend gelungen, und dafür sind wir dankbar.

Am 1. Juni 1976 trat das neue kantonale Baugesetz teilweise in Kraft. Es beinhaltet neue Bestimmungen für Arealüberbauungen. Dadurch wurden wir gezwungen, umfangreiche Abklärungen in die Wege zu leiten. Am 31. Januar 1977 fand die entscheidende Sitzung mit den Stadträtinnen Dr. Emilie Lieberherr und Dr. Regula Pestalozzi sowie mit Stadtrat Dr. Max Koller statt. Anwesend waren auch der Stadtbaumeister Architekt Adolf Wasserfallen, die Chefbeamten und Rechtsberater der Baupolizei sowie Fred Friedländer, Kirchgemeindepäsident von Höngg. Besonderer Dank gebührt der Vorsteherin des Sozialamtes, welche das Zustandekommen dieser Sitzung «auf höchster Ebene» ermöglichte. In dieser für uns wahrhaft historischen Sitzung konnten die Probleme gelöst werden, welche sich für uns und für die ref. Kirchgemeinde Höngg aus dem neuen kantonalen Baugesetz ergeben.

Die Versammlung der reformierten Kirchenossen von Höngg akzeptierte am 2. November 1977 oppositionslos die neue Baubegrenzungsline auf ihrem Areal im Riedhof. Den Mitgliedern der reformierten Kirchenpflege sowie den Stimmbürgern danken wir für ihr Verständnis herzlich! Die ref. Kirchgemeinde Höngg bringt grosse Opfer, um

den Bau des geplanten Alterswohnheimes im Riedhof auf ihrem Areal zu ermöglichen. Sie beweist damit ihr Verständnis für ein brennendes soziales Anliegen der Gegenwart: die Unterbringung der stets wachsenden Zahl von Betagten.

Am 25. Juni 1976 hatte die Bausektion II des Stadtrates von Zürich die baupolizeiliche Bewilligung für eine Arealüberbauung im Riedhof Höngg entsprechend dem Projekt von Architekt SIA Karl Higi erteilt. Gegen die Erteilung dieser Baubewilligung durch das städtische Hochbauamt erhoben einzelne Anstösser Einsprache und Aufsichtsbeschwerde. Der Stadtrat von Zürich wies die Einsprache mit Entscheid vom 9. März 1977 ab und gab der Aufsichtsbeschwerde keine Folge. Am 4. April 1977 gelangten die Anstösser mit einem Rekurs gegen unser Bauprojekt und gegen den Beschluss des Stadtrates an den Regierungsrat des Kantons Zürich unter Wiederholung des an die Vorinstanz gestellten Antrages. Am 5. Oktober 1977 beschloss der Regierungsrat, den von den Anstössern eingereichten Rekurs abzuweisen. Der Beschluss der Bausektion II des Stadtrates von Zürich vom 9. März 1977 wurde damit bestätigt. Wir danken dem Stadtrat und dem Regierungsrat für seinen Entscheid!

Unsere Vorbereitungen wurden zudem behindert durch eine zivilrechtliche Einsprache von Anstössern beim Audienzrichteramt. Sie bezieht sich auf die Grenzabstände des projektierten Alterswohnheims gegenüber den bestehenden Wohnbauten an der Reinhold Frei-Strasse. Sie wurde am 4. April 1978 zurückgezogen.

Obschon wir im «Höngger» immer wieder auf diese Umstände hinwiesen, verbreitete sich da und

dort im Quartier die Auffassung, die Verzögerung der Projektierungsarbeiten hätte ihre Ursache in der Untätigkeit oder Unfähigkeit des Vorstandes und der Kommissionen. Dies hat sich auf die Spendefreudigkeit der Bevölkerung negativ ausgewirkt. Trotzdem sind im Berichtsjahr an Spenden und Vergabungen insgesamt 23 720 Franken eingegangen. All' denen, die trotz widriger Umstände treu zu uns standen und uns mit ihrem Wohlwollen und mit ihren Gaben unterstützten, sind wir deshalb doppelt dankbar!

Unserem Architekten Karl Higi ging die Arbeit trotz aller Verzögerungen nicht aus. Bund und Kanton verlangten verschiedene Abänderungen unseres Bauprojektes. Allen Wünschen konnte entsprochen werden. Einige Personalzimmer werden durch Alterswohnungen ersetzt (6 Wohnungen à zwei Zimmer). Die Zahl unserer Insassen wird sich deshalb von bisher 80 auf 92 erhöhen. Die interne Pflegeabteilung wird von drei auf fünf Betten vergrössert. Diese Wünsche unserer Subvenienten bringen für uns viel zusätzliche Arbeit und Mehrkosten mit sich. Diese werden sich aber zum Wohle unserer zukünftigen Pensionäre auswirken. Freitag, den 10. Juni, wurde im ref. Kirchgemeindehaus wiederum die Höngger Serenade durchgeführt. Es wirkten mit: der Orchesterverein, der Frauen- und Töchterchor, der Männerchor sowie die Trachtengruppe (Gesangs- und Tanzsektion) Höngg. Die Dorfmusik der Musikgesellschaft «Eintracht» Höngg spielte anschliessend den wiederum zahlreich erschienenen Quartiereinwohnern zum Tanze auf. Der Anlass ergab netto 1814 Franken für unsere Vereinskasse.

Montag, 27. Juni, fand im Saal der «Mülihalde» unsere 9. ordentliche Generalversammlung statt.

Nach Erledigung der statutarischen Geschäfte referierte Architekt Karl Higi über unser Bauprojekt. Der Vorstand trat zu drei Sitzungen zusammen, zweimal gemeinsam mit der Bau- und Finanzkommission. Besonderer Dank gebührt wiederum dem initiativen Vorsitzenden der Baukommission, Hans Schaufelberger, der auch im Jahre 1977 ein aussergewöhnlich grosses Mass an Arbeit zu bewältigen hatte.

Die Mitgliederzahl des Vereins belief sich Ende 1977 auf 1096 Personen.

Das Vereinsvermögen hatte Ende 1976 1 286 756 Franken betragen. Mitgliederbeiträge, Spenden und Aktionen brachten uns im Jahre 1977 41 069 Franken ein. Dazu ergab das Vermögen einen Zinsertrag von 40 313 Franken. Nach Abzug der Spesen und Ausgaben ergab sich Ende 1977 ein Einnahmenüberschuss von Fr. 74 969. Somit betrug das Vereinsvermögen Ende 1977 1 361 725 Franken. Allen Mitgliedern und Spendern sei der herzliche Dank ausgesprochen!

Abschliessend ist es uns eine angenehme Pflicht, allen jenen herzlich zu danken, welche auch im Jahre 1977 mitgeholfen haben, unser Projekt zu fördern, sei es als Vereinsmitglied, als Mitarbeiter im Vorstand oder in einer Kommission, als Mitwirkender bei einer Veranstaltung oder als Besucher einer solchen. Nicht vergessen wollen wir auch die Vertreter städtischer Behörden und Ämter, welche uns stets mit Wohlwollen und Hilfsbereitschaft begegnet sind. Trotz mannigfacher Schwierigkeiten kamen wir auch im Berichtsjahr unserem Ziel um einen wesentlichen Schritt näher. Das Ziel, unseren Senioren in Höngg ein komfortables Wohnheim zu erstellen, rechtfertigt auch in Zukunft jedes Opfer. K. Stokar, Pfr.

SIEMENS-ALBIS
AKTIENGESELLSCHAFT

Kennen Sie unser zukunftsweisendes Programm?

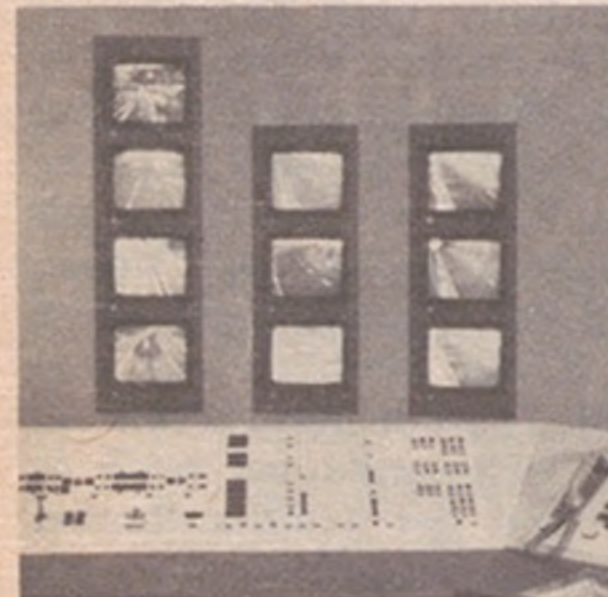
Ich interessiere mich für folgende Teilgebiete:
(Zutreffendes ankreuzen)



① Strassenverkehrstechnik
Technique de commande du trafic routier par feux lumineux



② Fördertechnik
Convoyeurs pour documents et objets divers



⑤ Bildtechnik
Télévision en circuit fermé



⑥ Antennentechnik
Antennes



⑨ Haustelefonzentralen
Centraux téléphoniques privées



⑩ Datenverarbeitung
Informatique



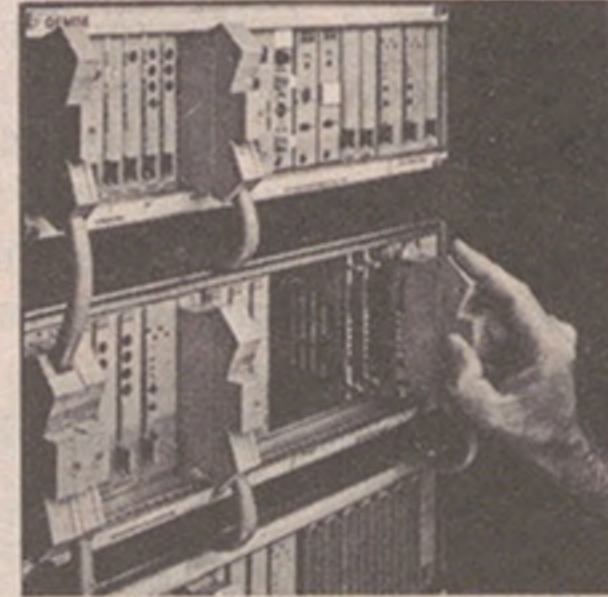
③ Tontechnik
Sonorisation



④ Fernsprechtechnik
Centraux téléphoniques

Notre programme d'avenir

Je m'intéresse aux domaines suivants:
(indiquer par une croix ce qui convient)



⑦ Fernwirktechnik
Installation de télécommande ALBIS tc 3-20



⑧ Fernkopieren
Appareils de communication

Senden Sie mir detaillierte Unterlagen
Faites-moi parvenir une documentation détaillée

Ich wünsche einen Gesprächstermin mit Ihrem Fachberater
Prenez contact avec moi pour un rendez-vous avec votre spécialiste

Firma / Maison
Name / Nom
Strasse / Rue
PLZ, Ort / N.P., Lieu
Telefon / Téléphone

SIEMENS-ALBIS AKTIENGESELLSCHAFT
Werbung und Information 1
8047 ZÜRICH, Freilagerstrasse 28, ☎ 01-247 31 11



Top modische Mode- und Jeans-Boutique
Telefon 56 09 60
Nähe Meierhof
Limmattalstrasse 198
Zürich-Höngg

Herrenvelos

günstig zu verkaufen.

Telefon 56 40 21, abends

la Kipp-Tore

neue zu nur Fr. 380.—
vormontiert, franko!
Div. Grössen für PW, Lieferwagen, Traktoren. Verlangen Sie sofort Mass- und Preisliste! Telefon 057/7 47 71

RESTAURANT

BALESTRA

Hotel Bahnpost
Reitergasse 6, 8004 Zürich
Telefon 241 32 11

Italienische Spezialitäten



Jugendstiedlung Heizenholz
mit rund 100 Kindern und Jugendlichen
sucht auf 1. August oder nach Uebereinkunft eine versierte

Sekretärin

für sämtliche Sekretariatsarbeiten, ohne Rechnungswesen.

Wir bieten:
Schönes, gut eingerichtetes Büro
Vielseitiges, selbständiges Arbeitsgebiet
Besoldung nach städt. Besoldungsverordnung

Unsere Anforderungen:
KV-Abschluss oder entsprechende Ausbildung
Fähigkeit zur Koordination der anfallenden Arbeiten
Umgängliche Wesensart

Auskünfte erteilen:
Herr P. Sonderegger
Frau O. Paoli
Jugendstiedlung Heizenholz
Regensdorferstrasse 200, 8049 Zürich
Telefon 01/56 01 60

Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Referenzen, Zeugnissen und Foto sind zu richten an Jugendamt I der Stadt Zürich, Postfach, 8026 Zürich.

Siemens-Albis kompetent in Planungsfragen
Conseiller – planifier

**Auf ans Volksfest
Industriequartier**
c.f. Am Wochenende vom 16. bis 18. Juni findet auf der Josefswiese beim Viadukt das traditionelle «Volksfest Industriequartier» — das grösste regelmässige Freiluftfest von Zürich, statt. Auf der «Wiese» ist wie gewohnt ein grosser Rummelplatz mit Karussells und Vergnügungsständen eingerichtet, und im riesigen Festzelt wird für gute Unterhaltung gesorgt sein. Das Fest beginnt am Freitag mit einem gemütlichen Tanzabend bis 2 Uhr früh. Das bunte Samstagabendprogramm beginnt um 20 Uhr mit einem flotten Konzert, dargeboten vom Musikverein des Bundespersonals. Nach Darbietungen der Quartiervereine kommt dann der Stargast der Veranstaltung, der Schweizer Sänger «Dany Bolla».
Am Sonntag, 10.30 Uhr, findet das bereits zur Tradition gewordene «Trottinett-Rennen» um den Migros-Preis, und um 13.30 Uhr das grosse Kinderballonwettfliegen statt. Um 15 Uhr wird der «Kinderzirkus Robinson» Proben seines grossen Könnens geben. Am Abend wird dann nochmals das «Ernst Ostertag-Sextett», das die Festbesucher an allen drei Tagen unterhält, zum Tanz aufspielen.



Jetzt isch
Sonnebrille-Zeit.

Von der anspruchsvollen RODENSTOCK, SILHOUETTE, ZEISS-UMBRAL, zur guten Durchschnitts-Sonnenbrille PLAY-GIRL, bis zur einfachen Sonnenbrille.

VELTZ OPTIK

Ihr Optiker in Höngg!

Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen.
Erstklassige optische Instrumente.
Limmattalstrasse 227, am Zwielpfatz, 100 Schritte vom Meierhofplatz, Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

RESTAURANT WARTAU HÖNGG
Tel. (01) 56 71 36
Immer gluschtige Spezialitäten:
Knusprige Wartauer Guggeli,
Schweinsfüssli mit Morcheln,
Wartauer Eigenbau-Wein
bei S. + A. Sulser
4 Kegelbahnen





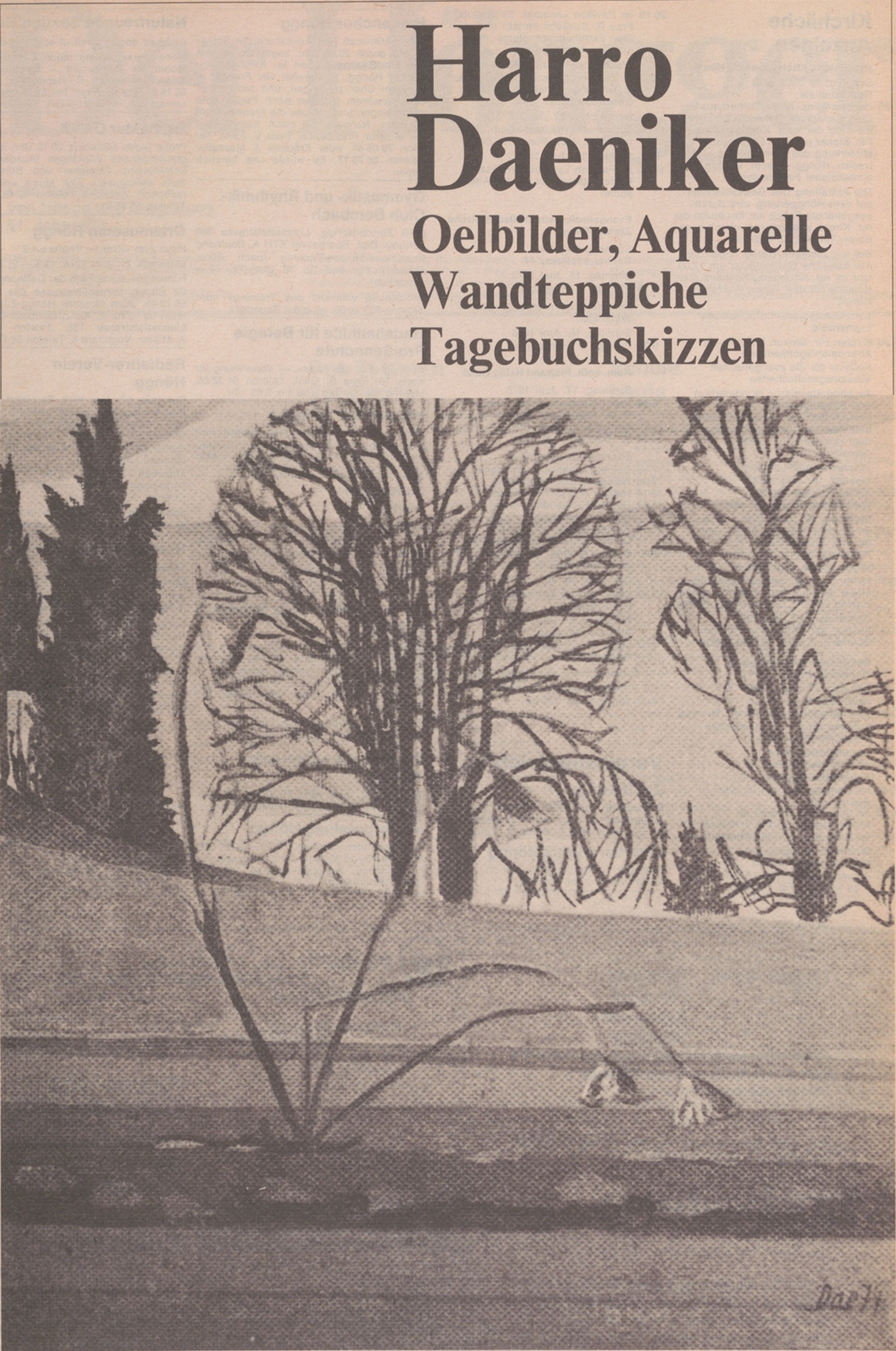
Serenade
in der Jugendsiedlung
Heizenholz
Regensdorferstrasse 200
(Busendstation Rütihof)
Freitag, 16. Juni 1978, 20.15 Uhr
im Hof Kinderheim Höngg
bei ungünstiger Witterung
im blauen Saal

Kammer- orchester	Männedorf-Küsnacht
Solist	Robert Kunz, Violine
Leitung	Peter Wettstein
Programm	Wolfgang Amadeus Mozart Johann Michael Haydn Franz Anton Rösler
Eintritt	Fr. 7.70, Schüler Fr. 3.30 Billetverkauf ab 19.30 Uhr nur an der Abendkasse

Fernseh-Reparaturen
Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs

**Mit Garantie / Weg gratis
Verkauf**
Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich
Telefon 01/56 54 60





GALERIE ZENTRUM

**Gsteigstrasse 2
bei der Post Höngg,
Zürich**

Ausstellung
vom Freitag, den 9. Juni
bis Freitag, den 30. Juni 1978

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag
von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr
Sonntag und Montag geschlossen

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 18. Juni 1978
Gottesdienste

- 11.00 Hönggerberg, Nähe Turnerhaus: Oekumenischer Gottesdienst zusammen mit der kath. Kirchgemeinde: Pfr. Stokar und Pfr. Camenzind. Mitwirkung des Musikvereins «Eintracht» Höngg. Anschl. an den Gottesdienst Familienfest.

Die Abhaltung des Gottesdienstes auf dem Hönggerberg wird durch ausgehängte Fahne am Kirchturm der ref. Kirche angezeigt. Auskunft auch durch Tel. 182 ab 8.00 Uhr

Bei ungünstigem Wetter findet der ökumenische Gottesdienst um 17.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus statt. Kollekte für den Verein Altersheim Höngg

Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzelg

- 20.00 Kirche: Pfr. Stokar. Liturgischer Abendmahlsgottesdienst
Kollekte für die evangelischen Missionsgesellschaften

Jugendgottesdienst (Kinderlehre) und Sonntagschule

- 11.00 Besuch des ökumenischen Gottesdienstes (bei günstigem Wetter auf dem Hönggerberg, sonst im Kirchgemeindehaus)

Wochenveranstaltungen

Montag, 19. Juni 1978

- 16.30 in der Bullinger-Stube: Werktagsgottesdienst

Dienstag, 20. Juni 1978

- 17.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg: Werktagsgottesdienst

Mittwoch, 21. Juni 1978

- 14.30 im Kirchgemeindehaus: Senioren. «Quer durch Israel». Farblightbildervortrag von Pfr. H. Schneider, Höngg.

Donnerstag, 22. Juni 1978

- 13.00 Ausflug der Frauen ins Zürcher Oberland. Abfahrt bei der Kirche.

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 18. Juni 1978
Gottesdienst

- 10.00 im Kirchgemeindehaus: Pfr. Brunner
Kollekte für die Evangelischen Missionsgesellschaften

Jugendgottesdienst

9.00 im Kirchgemeindehaus

Kindergottesdienste

9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen

9.00 im Schulhaus Gubrist für Kindergartenalter bis 2. Klasse

9.00 im Hessengut für alle Altersstufen

Wochenveranstaltungen

Montag, 19. Juni 1978

- 13.30 Frauenarbeitsgruppe (Auskunft bei Frau Kräuchi, Tel. 79 30 05)

- 20.15 im Pavillon Lanzrain: Elternclub. Frau R. Schäubli spricht mit uns über Erziehungsprobleme und Konfliktsituationen

Dienstag, 20. Juni 1978

- 12.00 im Pavillon Lanzrain: «Mittagstisch» für ältere und alleinstehende Gemeindeglieder

Donnerstag, 22. Juni 1978

- 14.30 im kath. Pfarreisaal: «Club über 60» mit Spiel, Jass, Plaudern, Zvieri

Freitag, 23. Juni 1978

- 17.00 im Pavillon Lanzrain: Werktagsgottesdienst für alle Altersstufen

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 18. Juni 1978

8.15 Predigt, P. Handschin

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

Wipkingen

Sonntag, 18. Juni 1978

9.30 Predigt, P. Handschin

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

Samstag, 17. Juni 1978

8.00 Legat Karoline, Arnold, Heinrich Kälin, Magdalena Ghisleni und Fam.

18.30 Beichtgelegenheit (Pfr. Jacober)

19.15 Hl. Messe mit Predigt

Sonntag, 18. Juni 1978

7.00 Beichtgelegenheit (Pfr. Jacober)

7.30 Heilige Messe mit Predigt

9.15 Heilige Messe mit Predigt

11.00 Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)

19.00 Heilige Messe mit Predigt

Opfer: Schweiz. Caritaszentrale

11.00 Oekumenischer Gottesdienst auf dem Hönggerberg

Dienstag, 20. Juni 1978

19.30 Legat Aloisia Catherina Keller-Schärer

Mittwoch, 21. Juni 1978

Aloisius Gonzaga

9.00 Legat Dr. Theophil und Hedwig Wyss-Keller

Unsere Veranstaltungen

Donnerstag, 22. Juni 1978

20.00 Wir und der Vatikan

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Freitag, 16. Juni 1978, 18.30 Uhr, Höngger Weinprobe in unserem Sechseläutenlokal im Bahnhofbuffet, 1. Stock, in Zürich.

Quartiergruppe Höngg

Nächster Treffpunkt, Mittwoch, 21. Juni, um 20.00 Uhr, vor der Sonnegg.

Frauenchor Höngg

Jeden Mittwoch (mit Ausnahme der Schulferien) punkt 20.00 Uhr beginnen wir mit unseren Gesangsproben im Kirchgemeindehaus Höngg. Es bereitet viel Freude, in unserem Chor zu singen, und sicher gibt es in unserem Quartier noch Frauen, die gerne singen und mit uns die Freude teilen möchten. Nehmen Sie doch Kontakt auf mit unserer Präsidentin, Frau V. Fehr, Telefon 79 06 41, oder Fräulein J. Mazzetta, Telefon 56 70 17. Es würde uns herzlich freuen.

Gymnastik- und Rhythmik-Club Bombach

8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360
Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann
Konditions-Fitness-Training (nach Büroschluss): Mo und Do 19 Uhr (Fr. 40.— monatlich)

Anmeldung während des Trainings oder Telefon 923 10 36, abends, Baumann.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frau S. Olief, Telefon 64 32 86, Montag bis Freitag 8.00 bis 9.00 Uhr.

Hauspflege Höngg

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Haushilfen) Frau Susanne Tüscher-Gerber, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Judo-Club Höngg

Training Dienstag, Mittwoch Judo
Donnerstag Jiu Jitsu

Dojo Ackersteinstrasse 190 Aikido

Auskunft Telefon 56 60 13

Judo für Kinder

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360
Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann
Kinder-Judo: schulfreier Mi-nachmittag ab 14 Uhr; Schüler-Judo: Di 17 Uhr. Beitrag: Fr. 20.— monatl. Erwachsenen-Judo nach Absprache.

Anmeldung während des Trainings oder Telefon 923 10 36, abends, Baumann.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Sonntag, 18. Juni 1978, 11.00 Uhr, ökumenischer Waldgottesdienst, Hönggerberg.

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr. Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige.
Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kammerorchester. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Ortsmuseum Höngg

Haus zum «Kranz», Vogtsrain 2

Mittwoch, 21. Juni 1978, 19.30—21.30 Uhr
Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten: G. Sibler, Imbisbühlstrasse 23a, Telefon 56 72 45, Büro Notariat Höngg-Zürich, Telefon 56 70 10; A. Kunz, Dorfbach-Drogerie, Limmattalstrasse 186, Telefon 56 70 16; A. Müller, Vogtsrain 5, Telefon 56 75 46.

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 17. Juni 1978, Fernfahrt Zürich—Basel—Zürich (alle sind dabei), ab 04.30 Uhr an den Posten Grünwald, Bremgarten, Rüfenach, Birsfelden, Kaiserstuhl. Treffpunkt nach der Veranstaltung: 19 Uhr, Restaurant Limmatberg.

Mittwoch, 21. Juni 1978: 7. Klubrennen (Kriterium). Abfahrt: 18.00 Uhr, Furttal.

Jeden Dienstag und Donnerstag Mannschaftstraining: 18.00 Uhr, Furttal.

Standschützen Höngg

Bundesprogramm 300 m
Samstag, 17. Juni 1978, 14.00 bis 17.00 Uhr

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 85 13 und 56 97 40.

Turnverein Handball

Samstag, 17. Juni 1978

4. Liga

14.00 TVH 2 — TV Oberstrass 1

Turnplatz

Dienstag, 20. Juni 1978

3. Liga

19.00 TVH 1 — Satus Uster 1

Turnplatz

Turnverein Höngg

Turnstand, Freitag, 16. Juni 1978, 21 Uhr, Turnhalle Vogtsrain.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Mit Wandern, Turnen, Schwimmen, da lässt sich's herrlich trimmen! Scheuen Sie den Weg zur Turnstunde auch bei grosser Hitze nicht: Sie werden staunen, wieviel mehr Wärme Ihr Körper vertragen kann, gerade nach schweisstreibenden Gymnastikübungen. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen! Tel. 56 22 74 (Steiner) oder 56 65 17 (Klaiber), abends von 19 bis 20 Uhr.

Turnplan

Helmel-Turnen Höngg

Turnhalle Riedhof-Schulhaus: Montag, 20.00 bis 21.15 Uhr. Turnleiter: Herr Ess und Frau A. Siegenthaler im Wechsel, Ersatz Frau Pfyl.

Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus: Dienstag, 20.00 bis 21.15 Uhr. Turnleiter: Herr Ess und Frau A. Siegenthaler im Wechsel, Ersatz Frau Pfyl.

Helmel-Turnen Oberengstringen

Turnhalle Brunnewis: Donnerstag, 19.00 bis 20.15 Uhr. Turnleiterin: Frau D. Siegenthaler.

Atem- und Gesundheitsgymnastik Höngg

Kirchgemeindehaus, Bullinger-Stube: Dienstag, 9.15 bis 10.15 Uhr. Turnleiterin: Frau A. Siegenthaler. — Donnerstag, 8.00 bis 9.00 und 10.10 bis 11.10 Uhr. Turnleiterin: Frau R. Frei.

Atem- und Gesundheitsgymnastik Oberengstringen

Kirchgemeindehaus: Dienstag, 8.00 bis 9.00 Uhr. Turnleiterin: Frau M. Roth.

Nachtdienst-Apotheken

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Serie 17

Fraumünster-Apotheke, Poststr. 6, Haltestelle Paradeplatz, Telefon 211 23 30

Triemli-Apotheke, Triemlistr. 185, Haltestelle Triemli, Telefon 35 15 33

Apotheke am Bullingerplatz, Sihlfeldstrasse 150, Haltestelle Hardplatz, Telefon 242 66 01

Apotheke Witikon, Witikonstrasse 295, Haltestelle Witikonstr. 295, Tel. 53 10 40

Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse 19, Haltestelle Ottikerstrasse, Telefon 28 01 47

Zentral-Apotheke, Oerlikon, Franklinstr. 8, Haltestelle Stern Oerlikon, Tel. 46 80 03

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11